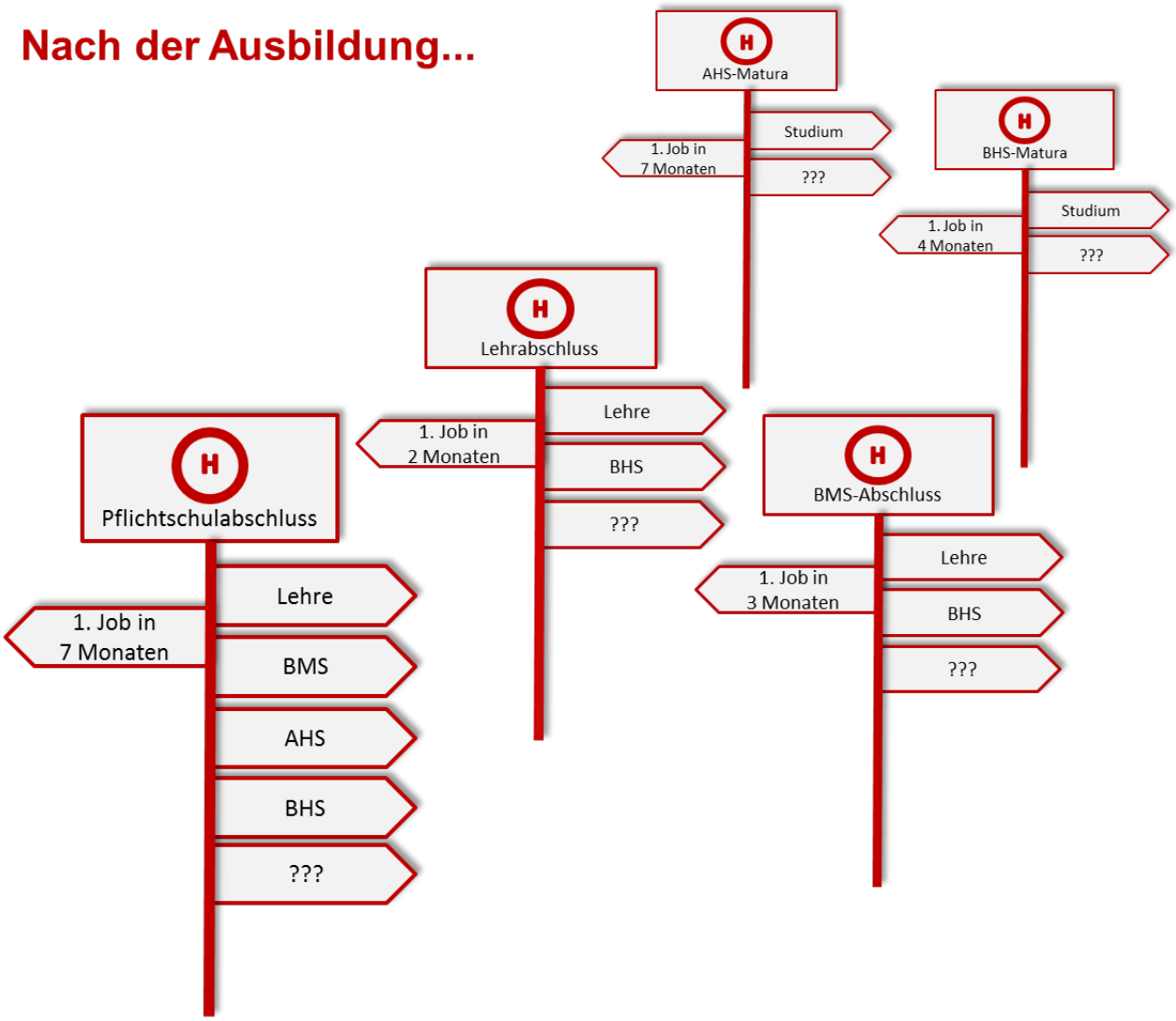


Kurzbericht über die Ergebnisse des bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitorings (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS für die Schuljahre 2008/09 bis 2017/18

Wien, Dezember 2021

Inhalt

1 Einleitung 3
2 Beschreibung der Datengrundlage 3
Definition von Ausbildungsabbrüchen und Ausbildungswechseln 3
Arbeitsmarktstatus zu den Stichtagen 4
Die erste Erwerbstätigkeit 5
Einkommensberechnung 5
Datenschutz 5
Einteilung der Schulformen und Besonderheiten des österreichischen Schulsystems 6
3 Überblick über die Ergebnisse 7
4 Anhangstabellen 9
Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Österreich 9
Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Burgenland 10
Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Kärnten 11
Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Niederösterreich 12
Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Oberösterreich 13
Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Salzburg 14
Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Steiermark 15
Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Tirol 16
Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Vorarlberg 17
Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Wien 18
Arbeitsmarktstatus[1] 18 Monate nach Abschluss 19
Arbeitsmarktstatus[1] 18 Monate nach Abbruch[2] 20
Mediandauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit nach Abschluss in Monaten 21
Mediandauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit nach Abbruch[1] in Monaten 22
Inflationsbereinigtes Medianeinkommen[1] der unselbständigen Erwerbstätigkeit 18 Monate nach Abschluss in Euro auf Hundert gerundet 23
Inflationsbereinigtes Medianeinkommen[1] der unselbständigen Erwerbstätigkeit 18 Monate nach Abbruch[2] in Euro auf Hundert gerundet 24
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr nach Abschluss 25
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr nach Abbruch[1] 26

1 Einleitung

Junge Menschen stehen in Österreich bereits sehr früh vor wichtigen Entscheidungen betreffend ihre Ausbildung. Hauptschule oder doch Gymnasium? Dann die Qual der Wahl zwischen der Fortsetzung der allgemeinbildenden Ausbildung an einer AHS-Oberstufe, einer Lehrausbildung oder doch einer berufsbildenden mittleren oder höheren Schule. Reicht ein Sekundarabschluss für den erträumten Start ins Berufsleben oder soll doch ein Studium begonnen werden? Welche Studienrichtung passt am besten zu den eigenen Vorstellungen? Getroffene Bildungsentscheidungen sind dann auch nicht immer endgültig. Ausbildungen werden abgebrochen, andere dafür begonnen. Die eigenen Vorstellungen und Ziele ändern sich schließlich gerade im Alter zwischen 15 und 30 Jahren sehr häufig. Will man mit 15 noch Flugbegleiterin werden, stellt man mit 19 vielleicht fest, dass man doch lieber Statistikerin werden möchte. Mit der Wahl der Ausbildung werden aber auch Weichen für die weitere Erwerbskarriere gestellt. Und gerade die Phase des Übergangs vom Ausbildungs- ins Erwerbssystem stellt mitunter eine besondere Herausforderung für die jungen Menschen dar.

Die Sektion III des BMA führt daher gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice Österreich und der Bundesanstalt Statistik Österreich laufend ein bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) durch. Im Rahmen dieses Projektes werden die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar gemacht. Neben Absolventinnen und Absolventen einer formalen Ausbildung kann auch die Situation von Personen analysiert werden, die eine formale Ausbildung ohne positiven Abschluss beendet haben. Das heißt, mit BibEr können beispielsweise folgende Fragen beantwortet werden: Wie lange wird nach Abschluss einer formalen Ausbildung nach einem Job gesucht? Wie lange, wenn die Ausbildung abgebrochen wurde? Welche Bildungsabschlüsse sind am Arbeitsmarkt besonders begehrt? In welchen Branchen kann man unterkommen und zu welchem Einstiegseinkommen? Wie stabil ist die Erwerbskarriere nach dem Einstieg in den Arbeitsmarkt?

Der vorliegende Kurzbericht beschäftigt sich mit den Bildungsabschlüssen und Ausbildungsabbrüchen bzw. -wechseln in den Schuljahren 2008/09 bis 2017/18 und soll überblicksmäßig Antworten auf einige dieser Fragen geben.

2 Beschreibung der Datengrundlage

Die Datenkörper beinhalten strukturiert aufbereitete Verwaltungsdaten der Bundesanstalt Statistik Österreich zur Bildung und zum Arbeitsmarkt. Diese werden über einen anonymisierten Schlüssel zusammengeführt.

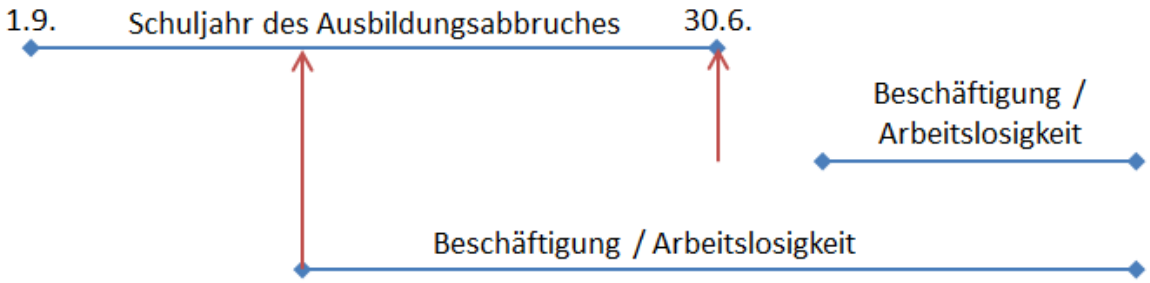
Derzeit sind alle in den Schuljahren 2008/09 bis 2017/18 beendeten formalen Ausbildungen in den Daten integriert. Grundsätzlich werden dabei nur Abschlüsse bzw. Abbrüche von Personen betrachtet, die am 31.10. des betrachteten Schuljahres ihren Hauptwohnsitz in Österreich hatten. Zu beachten ist dabei, dass eine zeitnähere Betrachtung von Abschlüssen nicht möglich ist, da die beobachtete Nachkarriere von bis zu zwei Jahren abgewartet werden muss.

Darüber hinaus können Frühe AusBildungsAbbrecherInnen (FABA) und NEET (Not in Employment, Education or Training) zum Stichtag 31.10. der Jahre 2009 bis 2019 ausgewertet werden.

Definition von Ausbildungsabbrüchen und Ausbildungswechseln

Beendigungen von Ausbildungen ohne positiven Abschluss werden aus den Informationen zur laufenden Bildung und zu den gemeldeten Abschlüssen gebildet. Wenn eine Person, die sich im betrachteten Schuljahr in einer Ausbildung befunden hat, diese im Folgejahr nicht fortsetzt und auch keinen Abschluss dieser Ausbildung erzielt hat, wird das als Ausbildungsabbruch (wenn im Folgejahr gar keine Ausbildung besucht wird) bzw. Ausbildungswechsel (wenn im Folgejahr eine andere Ausbildung besucht wird) definiert.

Das Abbruchdatum wird anhand der Erwerbskarriere der Personen im Jahr des Ausbildungsabbruches bzw. -wechsels gesetzt. Falls eine Erwerbstätigkeit oder AMS-Vormerkung im Laufe des betrachteten Schuljahres begonnen wurde, so wird das Abbruchdatum auf den Beginn dieser Erwerbstätigkeit bzw. AMS-Vormerkung gesetzt. Falls im betrachteten Schuljahr keine Erwerbstätigkeit oder AMS-Vormerkung begonnen hat, so wird das Abbruchdatum auf das Ende des Schuljahres – also den 30.6. – gesetzt.



Arbeitsmarktstatus zu den Stichtagen

Die Stichtage für den Arbeitsmarktstatus der Personen werden aus dem exakten Abschlussdatum bzw. dem fiktiven Abbruchdatum gebildet, indem die entsprechende Anzahl der Monate addiert wird.

Zu jedem Zeitpunkt wird genau ein Arbeitsmarktstatus vergeben, dabei dominiert eine laufende Bildung (inkl. Lehre) eine Erwerbstätigkeit oder AMS-Vormerkung. Im Unterschied zur Abgestimmten Erwerbsstatistik zählen Präsenz-/Zivildiener, temporär Abwesende sowie geringfügig Beschäftigte nicht zu den Erwerbstätigen.

Zur Bildung der überschneidungsfreien Erwerbskarriere kommt folgende Hierarchie zur Anwendung:



Zur AMS-Vormerkung zählen dabei die Status arbeitslos (AL), in Schulung (SC) und lehrstellensuchend (LS), wobei in der Hierarchie AL vor SC vor LS gilt.

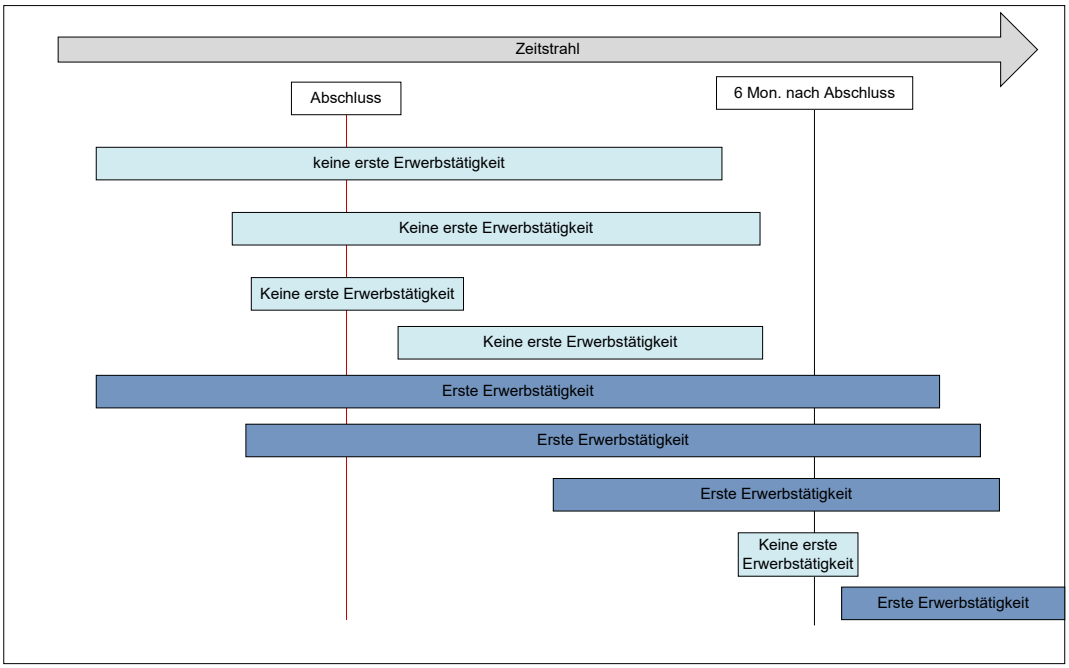
Überbetriebliche Lehrlinge sind beim AMS „in Schulung“ vorgemerkt. Durch Verkreuzung der AMS-Meldung mit der parallelen DV-Qualifikation werden sie als überbetriebliche Lehrlinge im Arbeitsmarktstatus „In Ausbildung“ erfasst.

In den Versicherungsdaten werden die versicherungsrechtlich relevanten Informationen taggenau gespeichert. Dadurch kann z.B. der Fall auftreten, dass eine Person über einen längeren Zeitraum nur einzelne Tage pro Woche immer beim gleichen Dienstgeber beschäftigt ist – hier wird ein Lückenschluss vorgenommen. Erwerbstätigkeiten werden auch um kurze temporäre Abwesenheiten wie beispielsweise Krankengeldbezug, Kaderübungen oder Elternkarenz (mit einer Dauer von maximal 8 Tagen) verlängert, wenn die Lücke zwischen Erwerbstätigkeit und temporärer Abwesenheit nicht länger als 7 Tage dauert.

Der Zeitraum der laufenden Bildung ist in den Bildungsdaten nicht originär vorhanden. In einem ersten Schritt wird daher das Beginndatum auf den 01.09. und das Enddatum auf den 30.06. gesetzt. Sobald für das Folgejahr eine Meldung zu einer laufenden Bildung (auch bei Schulwechsel!) aufscheint, wird das Enddatum auf den 31.08. verlängert – schließlich bleiben die Personen auch während der Sommerferien Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende.

Die erste Erwerbstätigkeit

Als erste Erwerbstätigkeit gilt eine Beschäftigung dann, wenn sie mindestens 6 Monate nach dem Bildungsabschluss bzw. -abbruch noch besteht, oder erst nach dem Stichtag „6 Monate nach Abschluss/Abbruch“ beginnt. Dabei werden nur Erwerbstätigkeiten mit einer Dauer von mindestens drei Monaten berücksichtigt, die innerhalb von zwei Jahren ab dem Abschluss- bzw. Abbruchdatum begonnen haben.



Einkommensberechnung

Das ausgewiesene Einkommen ermittelt sich aus dem Jahresbruttoeinkommen aus unselbständiger Beschäftigung ohne Sonderzahlungen lt. Jahreslohnzettel. Daraus wird anhand der im Jahr tatsächlich gearbeiteten Tage ein Tageseinkommen berechnet. Um eventuelle Verzerrungen durch die Vermischung von Lehrlingsentschädigung und Facharbeitereinkommen in einem Jahreslohnzettel zu bereinigen, werden dabei Tage in Lehre mit dem Faktor 0,6 gewichtet, wenn im selben Jahr auch eine andere Beschäftigung beim selben Dienstgeber vorliegt. Um auf ein hochgerechnetes Monatseinkommen zu kommen, wird dieses ermittelte Tageseinkommen mit 365/12 multipliziert. Zur Inflationsbereinigung wird der veröffentlichte VPI (2005)-Jahresdurchschnitt herangezogen und auf das Jahr 2020 gewichtet.

Datenschutz

Um den Datenschutz zu gewährleisten, wurde die Methode „Record Swapping“ eingesetzt. Dabei werden einzelne Merkmale von Datensätzen zu einem bestimmten Prozentsatz mit jenen von anderen Datensätzen vertauscht, wobei vor allem riskante Datensätze (potentiell leichter zu identifizierende Fälle) herangezogen werden. Es wurde darauf geachtet, dass es bei Auswertungen mit Ergebnissen von Zellwerten >30 zu keinen starken Verzerrungen der Ergebnisse kommt.

Einteilung der Schulformen und Besonderheiten des österreichischen Schulsystems

Pflichtschule
In Österreich ist die Schulpflicht so geregelt, dass sie mit dem auf die Vollendung des sechsten Lebensjahres folgenden September beginnt und neun Schuljahre dauert. Für das Erreichen der Schulpflicht ist allerdings nicht notwendigerweise ein positiver Abschluss des neunten Schuljahres erforderlich. Einen expliziten formalen Bildungsabschluss „Pflichtschule“ kennt das österreichische Schulrecht (insbesondere das Schulpflichtgesetz) nicht.

Es ist möglich, die Hauptschule ohne positives Abschlusszeugnis zu verlassen und eine Polytechnische Schule oder, wenn die Schulpflicht bereits erfüllt wurde, gleich eine Berufsschule zu besuchen. Wenn die Polytechnische Schule dann mit einem positiven Zeugnis abgeschlossen wurde, zählt das laut Schulrecht wie ein positiver Hauptschulabschluss bzw. ist mit den gleichen Übertrittsmöglichkeiten verbunden, wobei dieser Abschluss in den Daten jedoch nicht enthalten ist.
Projektspezifisch werden alle Personen in der Ausprägung „Pflichtschule“ zusammengefasst, die eine Hauptschule (bzw. Neue Mittelschule oder Sonderschule nach HS-Lehrplan) oder eine AHS-Unterstufe beendet haben. Enthalten sind auch Sonderformen der Sonderschulen, die über das 9. Schuljahr hinausgehen. In den Auswertungen im vorliegenden Bericht werden die Pflichtschulen zumeist gemeinsam mit der Polytechnischen Schule betrachtet.

Lehre
Der formal gültige Abschluss ist die Lehrabschlussprüfung, nicht der Berufsschulabschluss.

BMS
Unter berufsbildenden mittleren Schulen (BMS) werden gewerbliche und technische Fachschulen, kaufmännische (HASCH), wirtschaftsberufliche, sozialberufliche sowie land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen zusammengefasst.

Sonstige BMS
Unter dieser Kategorie werden Gesundheits- und Krankenpflegeschulen, Meisterprüfungen, Meisterschulen, Werkmeister und Bauhandwerken subsummiert. Diese werden im vorliegenden Bericht jedoch nicht näher beleuchtet.

AHS
Zur Kategorie der allgemeinbildenden höheren Schulen zählen die AHS-Oberstufe sowie Oberstufenrealgymnasien und AHS-Sonderformen.

BHS
Unter berufsbildenden höheren Schulen (BHS) sind höhere technische und gewerbliche Lehranstalten (HTL), kaufmännische höhere Schulen (HAK), wirtschaftsberufliche höhere Schulen (HLW), sozialberufliche, land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen (HLFS) sowie lehrer- und erzieherbildende höhere Schulen (LHS) zusammengefasst. Aufbaulehrgänge und Kollegs sind dabei inkludiert. Berufsreifeprüfungen sind aus der Betrachtung ausgeschlossen.

Hochschule
Unter dieser Kategorie werden alle Hochschulen subsummiert, dazu zählen Universitäten, Fachhochschulen sowie Pädagogische Hochschulen (PH). Hochschullehrgänge sind aus der Betrachtung ausgeschlossen.

In Österreich gibt es diverse Statutschulen, also Schulen, die sich nicht an einem Standardlehrplan orientieren, z.B. Montessori-Schulen. Diese wurden zu passenden Schul-/Ausbildungstypen der verwendeten Gliederung zugeordnet.

Die Fach- bzw. Studienrichtung der Ausbildung ist durch das sogenannte Ausbildungsfeld abgebildet. Dabei wurde die internationale Einteilung der ISCED-Fields 2013 verwendet.

3 Überblick über die Ergebnisse

1 ½ Jahre nach Abschluss einer Hauptschule, Neuen Mittelschule, AHS-Unterstufe, Sonderschule oder Polytechnischen Schule in den Schuljahren 2008/09 bis 2017/18 befinden sich 92 % aller Absolventinnen und Absolventen weiter in formaler Ausbildung. Jene Personen aber, die nach dem Absolvieren der Schulpflicht keine weitere Ausbildung besuchen[1], haben es am Arbeitsmarkt besonders schwer: Sie brauchen sehr lange bis zur Aufnahme der ersten Erwerbstätigkeit und die Erwerbskarriere ist besonders instabil. So sind die Personen im zweiten Jahr nach dem Abschluss im Durchschnitt nur 15 % der Tage – also nicht einmal zwei Monate – erwerbstätig. Nur 8 % aller Personen sind im zweiten Jahr nach dem Abschluss durchgehend erwerbstätig. Auch das Arbeitslosigkeitsrisiko ist extrem hoch. Die Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[2] liegt bei 53,1 % der Frauen und sogar 76,0 % der Männer. Und für jene Personen, die eine Beschäftigung finden, sind die Verdienstmöglichkeiten bescheiden. Über die gesamte Beobachtungsperiode liegt das Medianeinkommen der Männer 18 Monate nach dem Abschluss der Pflichtschule brutto bei rund € 1.200,-- und jenes der Frauen sogar nur bei € 800,--.

Ganz anders sieht der Berufseinstieg nach dem Lehrabschluss aus. Die meisten Personen müssen nicht lange nach dem ersten Job suchen. Das Einkommen der Frauen liegt im Median bei rund € 1.800,-- brutto. Männer verdienen mit rund € 2.400,-- deutlich mehr. Dieser Einkommensnachteil ist zu einem großen Teil durch die unterschiedliche Wahl der Lehrberufe von Frauen und Männern begründet, doch auch innerhalb der einzelnen Ausbildungsfelder verdienen Frauen durchwegs weniger als ihre männlichen Kollegen. Im Durchschnitt sind die Absolventinnen und Absolventen im zweiten Jahr nach Ablegen der Lehrabschlussprüfung 79 % der Tage – also rund 9 ½ Monate – erwerbstätig. 46 % der Männer und 55 % der Frauen sind im zweiten Jahr nach dem Lehrabschluss durchgehend erwerbstätig. Die Vorgemerktenquote liegt nach 18 Monaten bei 9,7 %.

Etwas niedriger ist die Vorgemerktenquote mit 8,5 % nach dem Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule. Das Einkommen der BMS-Absolventinnen und -absolventen ist jedoch – zumindest bei den Männern – etwas geringer als nach dem Lehrabschluss. So liegt der Verdienst der Frauen 18 Monate nach dem BMS-Abschluss im Median bei rund € 1.800,-- brutto, jener der Männer bei rund € 2.200,--. Und auch die Erwerbskarriere[3] ist etwas instabiler als nach der Lehre. Im Durchschnitt gehen die Frauen im zweiten Jahr nach dem BMS-Abschluss an 75 % der Tage einer Erwerbstätigkeit nach – also knapp 9 Monate. Männer sind an 72 % der Tage – also rund 8 ½ Monate – erwerbstätig. Der Anteil der Personen, die im zweiten Jahr nach Abschluss durchgehend erwerbstätig waren, liegt bei 45 % der Männer und 54 % der Frauen. Interessant ist aber auch, dass 39 % der Männer und sogar 44 % der Frauen 18 Monate nach Abschluss der BMS eine weitere Ausbildung besuchen. Meistens handelt es sich dabei um eine (verwandte) Lehre oder um eine berufsbildende höhere Schule.

Die BHS-Matura ermöglicht typischerweise einen sehr guten Start ins Erwerbsleben. Die Personen weisen sehr hohe Beschäftigungszeitanteile und eine stabile Erwerbskarriere auf. Im zweiten Jahr nach dem BHS-Abschluss sind jene Personen, die keine weitere Ausbildung anschließen, an rund 83 % der Tage erwerbstätig – also rund 10 Monate. Die erste Erwerbstätigkeit dauert bei 72 % der Personen mindestens ein Jahr. Das Arbeitslosigkeitsrisiko ist besonders niedrig. So liegt die Vorgemerktenquote 18 Monate nach der Matura bei Frauen bei 4,0 %, sowie bei Männern bei 4,2 %. Die Einkommenschancen sind sehr gut – vor allem für Frauen zahlt sich die Matura aus. Das Medianeinkommen der Frauen liegt bei rund € 2.000,-- brutto und ist damit deutlich höher als nach den mittleren Ausbildungen. Männer verdienen mit rund € 2.400,-- im Median zwar mehr als Frauen, aber etwa gleich viel wie nach einem Lehrabschluss. Der Einkommensnachteil der Frauen ist jedoch auch bei der BHS zum Teil der unterschiedlichen Wahl der Schultypen geschuldet. Nur nach einem Studium wird ein noch deutlich höheres Einkommen als nach der

[1] Innerhalb der ersten beiden Jahre nach dem Abschluss keine weitere formale Ausbildung in Österreich.

[2] Die Vorgemerktenquote bezieht sich immer auf das Schuljahr 2017/18 und berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Ausbildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt.

[3] Eingeschränkt auf jene Personen, die innerhalb der ersten beiden Jahre nach dem Abschluss keine weitere formale Ausbildung in Österreich besuchen.

BHS erzielt. Fast die Hälfte der BHS-Maturantinnen und -Maturanten wählt wohl auch aus diesem Grund den Weg in ein Studium.

Im Vergleich dazu bereitet die AHS-Matura alleine die Absolventinnen und Absolventen nicht sehr gut auf den Start ins Erwerbsleben vor. Die erste Erwerbstätigkeit jener Personen, die nach der Matura keine weitere Ausbildung anschließen, dauert in nur 51 % der Fälle mindestens ein Jahr. Das Arbeitslosigkeitsrisiko ist gegenüber dem nach einem BHS Abschluss wesentlich höher. So liegt die Vorgemerktenquote der Männer 18 Monate nach der Matura bei 5,1 % – jene der Frauen sogar bei 9,1 %. Das Medianeinkommen liegt bei rund € 1.700,-- brutto. Vor allem für die Männer liegt es deutlich unter dem nach einer berufsbildenden Ausbildung erzielten Einkommen. Um in den Arbeitsmarkt einsteigen zu können, ist nach der AHS Matura also typischerweise eine weitere Ausbildung notwendig. 78 % der Männer und 85 % der Frauen sind 1 ½ Jahre nach der AHS-Matura auch weiter in Ausbildung – typischerweise wird ein Studium angeschlossen.

Das nach dem Abschluss eines Master- bzw. Diplomstudiums an einer Universität oder Fachhochschule erzielte Einkommen liegt im Median bei € 2.900,-- (Frauen) bzw. € 3.400,-- (Männer) und damit um rund € 1.000,-- über dem einer BHS-Maturantin bzw. eines BHS-Maturanten. Das Arbeitslosigkeitsrisiko ist besonders niedrig: Die Vorgemerktenquote der Frauen liegt 18 Monate nach dem Studienabschluss bei 3,2 % – jene der Männer bei 2,6 %. Und auch die Erwerbskarrieren sind recht stabil: Bei 79 % der Frauen und 84 % der Männer dauert die erste Erwerbstätigkeit mindestens ein Jahr.

Nach dem Abbruch einer Ausbildung ist der Einstieg ins Erwerbsleben grundsätzlich schwieriger als nach dem erfolgreichen Abschluss. So sind die Personen nach Abbruch der Ausbildung im Durchschnitt seltener erwerbstätig als nach dem Abschluss. Im zweiten Jahr nach einem Lehrabbruch gehen die Personen beispielsweise nur 49 % der Tage – also nicht einmal 6 Monate – einer Erwerbstätigkeit nach. Nach dem Lehrabschluss sind es wie bereits erwähnt hingegen 79 %. Lediglich bei der AHS macht es kaum einen Unterschied, ob die Ausbildung abgeschlossen oder abgebrochen wurde. Nach dem Abbruch einer Ausbildung ist nicht nur die Erwerbskarriere instabiler, auch das Einkommen ist zumeist geringer. Nach dem Abbruch einer Lehre liegt das Medianeinkommen beispielsweise bei rund € 2.000,-- brutto – und damit um rund € 200,-- unter dem nach dem Lehrabschluss erzielten Verdienst. Nach Abbruch eines Master- bzw. Diplomstudiums verdienen die Personen im Median rund € 2.700,-- brutto und damit um € 400,-- weniger als nach dem erfolgreichen Studienabschluss. Es gibt hier aber große Unterschiede nach den einzelnen Studienrichtungen. Während sich der fehlende Abschluss eines Studiums im Ausbildungsfeld „Gesundheits- und Sozialwesen“, zu dem u.a. das Medizinstudium gehört, besonders fatal auf das Einkommen auswirkt (€ 2.600,-- nach Abbruch, € 4.700,-- nach Abschluss), verdienen Personen, die beispielsweise ein Studium der „Informatik und Kommunikationstechnologie“ abgebrochen haben, im Median nur rund € 100,-- weniger als die Absolventinnen und Absolventen.

Details können den nachfolgenden Anhangstabellen entnommen werden.

4 Anhangstabellen

Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Österreich

Indikatoren der Erwerbskarriere	Abgeschlossene Ausbildung						
	Pflichtschule/ Polytechnische Schule[5]	Lehre	BMS	sonstige SEKII[6]	AHS	BHS	Master- / Diplomstudium UNI+FH+PH
				Männer und Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	92%	4%	42%	4%	82%	46%	26%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	6,8	2,1	2,9	0,0	7,0	4,3	2,0
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	62%	64%	68%	87%	51%	72%	82%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	800	2.200	2.000	3.000	1.700	2.100	3.100
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	15%	79%	73%	92%	34%	83%	77%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	8%	50%	50%	80%	17%	59%	62%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	64,3%	9,7%	8,5%	1,5%	6,9%	4,1%	2,9%
				Männer			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	92%	4%	39%	4%	78%	44%	27%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	10,2	4,3	4,3	0,0	9,5	8,9	1,6
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	53%	60%	65%	86%	50%	71%	84%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)2	1.200	2.400	2.200	3.100	1.700	2.400	3.400
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	10%	79%	72%	94%	36%	82%	80%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	5%	46%	45%	81%	15%	53%	68%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	76,0%	9,3%	8,7%	1,6%	5,1%	4,2%	2,6%
				Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	91%	5%	44%	5%	85%	48%	25%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	4,2	0,4	2,3	0,1	4,5	2,8	2,3
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	68%	70%	71%	89%	53%	72%	79%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	800	1.800	1.800	2.900	1.700	2.000	2.900
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	19%	79%	75%	90%	32%	84%	75%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	12%	55%	54%	79%	20%	64%	58%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	53,1%	10,3%	8,3%	1,4%	9,1%	4,0%	3,2%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der ersten Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 2) Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit 365/12 bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgte eine Gewichtung mittels VPI auf 2020. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 3) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 4) Schuljahr 2017/18. Die Vorgemerktenquote berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Ausbildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt. - 5) Umfasst Hauptschulen, Neue Mittelschulen, AHS-Unterstufen, Sonderschulen sowie Polytechnische Schulen. - 6) Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meisterprüfung.

Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Burgenland

Indikatoren der Erwerbskarriere	Abgeschlossene Ausbildung						
	Pflichtschule/ Polytechnische Schule5	Lehre	BMS	sonstige SEKII6	AHS	BHS	Master-/ Diplomstudium UNI+FH+PH
				Männer und Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	94%	4%	35%	4%	84%	47%	24%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	6,3	3,5	5,5	0,1	8,5	5,2	1,2
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	64%	62%	62%	86%	59%	73%	85%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	900	2.100	1.800	2.900	1.700	2.100	3.000
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	9%	77%	71%	92%	45%	84%	87%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	5%	47%	44%	79%	24%	60%	74%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	11,9%	11,6%	3,4%	3,1%	4,1%	1,1%
				Männer			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	94%	4%	29%	3%	80%	45%	26%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	G	5,8	8,6	0,0	10,0	9,3	0,9
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	G	58%	55%	81%	55%	73%	88%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	G	2.300	1.900	2.900	1.700	2.200	3.300
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	9%	78%	66%	93%	48%	84%	91%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	4%	44%	34%	76%	22%	54%	81%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	10,0%	16,1%	4,4%	G	5,0%	0%
				Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	94%	4%	39%	5%	87%	48%	23%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	G	1,1	3,8	0,4	4,6	3,0	1,5
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	G	69%	69%	91%	69%	73%	83%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	G	1.600	1.700	2.900	1.600	1.900	2.900
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	10%	75%	75%	92%	42%	85%	85%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	7%	52%	53%	82%	29%	66%	68%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	15,2%	8,0%	2,4%	G	3,2%	2,1%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der ersten Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 2) Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit 365/12 bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgte eine Gewichtung mittels VPI auf 2020. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 3) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 4) Schuljahr 2017/18. Die Vorgemerktenquote berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Ausbildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt. - 5) Umfasst Hauptschulen, Neue Mittelschulen, AHS-Unterstufen, Sonderschulen sowie Polytechnische Schulen. - 6) Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meisterprüfung.

Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Kärnten

Indikatoren der Erwerbskarriere	Abgeschlossene Ausbildung						
	Pflichtschule/ Polytechnische Schule[5]	Lehre	BMS	sonstige SEKII[6]	AHS	BHS	Master-/ Diplomstudium UNI+FH+PH
				Männer und Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	92%	6%	54%	5%	85%	56%	24%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	8,3	3,4	2,2	0,1	5,4	6,1	1,9
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	57%	59%	72%	85%	53%	66%	81%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert [illegible])[2]	800	2.100	2.100	3.100	1.800	2.100	3.000
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	7%	79%	76%	92%	38%	79%	78%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	4%	48%	54%	79%	21%	53%	63%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	12,1%	5,9%	1,5%	4,8%	8,5%	3,9%
				Männer			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	92%	6%	60%	4%	81%	50%	25%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	13,1	5,7	7,1	0,0	7,5	8,3	1,5
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	34%	55%	59%	85%	50%	68%	84%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	G	2.300	2.200	3.100	1.800	2.300	3.400
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	4%	80%	70%	95%	42%	80%	80%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	1%	46%	42%	80%	20%	53%	68%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	12,4%	3,2%	1,1%	G	7,9%	4,4%
				Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	92%	6%	50%	6%	87%	61%	23%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	3,1	0,5	0,9	0,4	3,4	3,6	2,3
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	71%	65%	79%	85%	57%	64%	79%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	800	1.700	2.000	3.100	1.700	1.800	2.700
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	10%	77%	79%	89%	33%	78%	76%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	8%	51%	61%	78%	21%	53%	59%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	11,7%	7,1%	2,0%	G	9,1%	3,5%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der ersten Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 2) Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit 365/12 bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgte eine Gewichtung mittels VPI auf 2020. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 3) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 4) Schuljahr 2017/18. Die Vorgemerktenquote berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Ausbildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt. - 5) Umfasst Hauptschulen, Neue Mittelschulen, AHS-Unterstufen, Sonderschulen sowie Polytechnische Schulen. - 6) Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meisterprüfung.

Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Niederösterreich

Indikatoren der Erwerbskarriere	Abgeschlossene Ausbildung						
	Pflichtschule/ Polytechnische Schule[5]	Lehre	BMS	sonstige SEKII[6]	AHS	BHS	Master-/ Diplomstudium UNI+FH+PH
				Männer und Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	34%	4%	83%	46%	23%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	9,3	2,6	2,7	0,1	7,4	4,6	1,6
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	59%	64%	68%	86%	53%	72%	84%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	900	2.100	1.900	3.000	1.700	2.100	3.100
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	12%	80%	76%	93%	41%	85%	85%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	6%	52%	52%	81%	22%	62%	71%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	77,0%	9,6%	7,0%	1,7%	3,6%	3,6%	2,3%
				Männer			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	27%	4%	78%	44%	24%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	11,6	4,9	3,3	0,0	9,6	9,4	1,2
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	45%	60%	65%	85%	51%	71%	87%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	1.400	2.300	2.200	3.000	1.700	2.300	3.400
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	9%	80%	75%	95%	42%	83%	88%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	4%	48%	48%	83%	19%	54%	76%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	84,7%	9,7%	6,0%	1,6%	2,7%	3,7%	2,5%
				Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	39%	4%	86%	47%	23%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	7,0	0,4	2,4	0,6	4,3	2,8	2,0
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	69%	71%	71%	87%	57%	73%	81%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	700	1.700	1.700	3.000	1.700	1.900	2.900
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	15%	79%	76%	91%	40%	87%	83%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	9%	57%	55%	80%	25%	69%	67%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	68,3%	9,6%	7,9%	1,8%	4,9%	3,6%	2,1%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der ersten Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 2) Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit 365/12 bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgte eine Gewichtung mittels VPI auf 2020. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 3) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 4) Schuljahr 2017/18. Die Vorgemerktenquote berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Ausbildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt. - 5) Umfasst Hauptschulen, Neue Mittelschulen, AHS-Unterstufen, Sonderschulen sowie Polytechnische Schulen. - 6) Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meisterprüfung

Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Oberösterreich

Indikatoren der Erwerbskarriere	Abgeschlossene Ausbildung						
	Pflichtschule/ Polytechnische Schule[5]	Lehre	BMS	sonstige SEKII[6]	AHS	BHS	Master-/ Diplomstudium UNI+FH+PH
				Männer und Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	5%	36%	4%	87%	47%	25%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	5,0	1,0	1,8	0,0	6,9	3,8	1,8
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	69%	67%	74%	90%	46%	75%	84%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	700	2.200	2.100	3.000	1.700	2.200	3.200
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	21%	83%	79%	93%	37%	85%	84%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	14%	55%	58%	82%	18%	63%	70%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	52,6%	6,8%	8,5%	1,0%	5,7%	2,6%	2,1%
				Männer			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	94%	5%	31%	4%	84%	44%	25%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	8,0	3,1	2,2	0,0	9,2	9,1	1,5
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	67%	63%	72%	89%	44%	74%	86%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	700	2.400	2.300	3.200	1.800	2.400	3.500
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	18%	83%	80%	95%	39%	84%	87%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	10%	51%	57%	83%	16%	56%	76%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	64,1%	6,3%	8,0%	1,1%	0%	2,4%	1,6%
				Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	39%	4%	89%	50%	24%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	3,6	0,2	1,6	0,0	4,4	2,7	2,1
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	71%	74%	76%	91%	48%	75%	81%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	700	1.800	1.900	2.900	1.600	2.000	2.900
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	25%	82%	78%	90%	34%	86%	82%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	17%	61%	59%	80%	20%	69%	65%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	44,6%	7,5%	9,0%	0,9%	10,2%	2,9%	2,5%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der ersten Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 2) Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit 365/12 bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgte eine Gewichtung mittels VPI auf 2020. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 3) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 4) Schuljahr 2017/18. Die Vorgemerktenquote berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Ausbildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt. - 5) Umfasst Hauptschulen, Neue Mittelschulen, AHS-Unterstufen, Sonderschulen sowie Polytechnische Schulen. - 6) Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meisterprüfung.

Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Salzburg

Indikatoren der Erwerbskarriere	Abgeschlossene Ausbildung						
	Pflichtschule/ Polytechnische Schule[5]	Lehre	BMS	sonstige SEKII[6]	AHS	BHS	Master-/ Diplomstudium UNI+FH+PH
				Männer und Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	48%	4%	78%	43%	24%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	5,2	2,1	2,9	0,0	7,5	4,5	1,9
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	59%	61%	64%	86%	49%	68%	81%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	900	2.100	1.900	3.000	1.700	2.100	3.100
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	16%	82%	69%	93%	32%	83%	75%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	10%	50%	44%	79%	16%	58%	61%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	6,3%	7,4%	1,4%	10,3%	3,1%	2,9%
				Männer			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	53%	3%	75%	42%	24%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	11,2	4,4	6,2	0,0	9,6	9,3	1,8
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	40%	57%	57%	85%	48%	68%	84%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	1.400	2.300	2.100	3.100	1.800	2.300	3.300
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	10%	82%	63%	95%	35%	83%	79%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	3%	46%	34%	81%	15%	53%	68%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	6,4%	10,8%	1,8%	10,5%	4,5%	2,1%
				Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	5%	46%	4%	80%	44%	23%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	1,9	0,4	2,1	0,2	5,5	2,7	2,0
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	72%	67%	68%	89%	50%	69%	78%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	800	1.800	1.800	3.000	1.600	2.000	2.800
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	23%	81%	72%	90%	28%	83%	72%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	17%	55%	49%	78%	16%	62%	56%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	6,0%	5,4%	0,9%	G	2,0%	3,4%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der ersten Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 2) Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit 365/12 bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgte eine Gewichtung mittels VPI auf 2020. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 3) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 4) Schuljahr 2017/18. Die Vorgemerktenquote berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Ausbildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt. - 5) Umfasst Hauptschulen, Neue Mittelschulen, AHS-Unterstufen, Sonderschulen sowie Polytechnische Schulen. - 6) Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meisterprüfung.

Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Steiermark

Indikatoren der Erwerbskarriere	Abgeschlossene Ausbildung						
	Pflichtschule/ Polytechnische Schule[5]	Lehre	BMS	sonstige SEKII[6]	AHS	BHS	Master-/ Diplomstudium UNI+FH+PH
				Männer und Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	46%	5%	85%	44%	26%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	7,7	2,3	2,8	0,0	7,3	4,2	2,2
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	61%	63%	69%	87%	54%	72%	81%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	800	2.200	1.900	2.900	1.700	2.100	3.200
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	10%	80%	73%	92%	44%	86%	80%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	6%	51%	50%	80%	23%	63%	63%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	75,0%	8,5%	12,2%	1,2%	9,2%	3,9%	3,1%
				Männer			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	48%	5%	82%	41%	27%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	11,0	4,5	5,4	0,0	9,1	8,0	1,8
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	49%	58%	61%	84%	53%	74%	83%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	1.400	2.400	2.200	3.000	1.800	2.400	3.500
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	6%	80%	69%	94%	47%	86%	81%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	2%	47%	42%	80%	20%	61%	68%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	8,2%	12,9%	2,2%	5,8%	4,0%	3,2%
				Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	92%	4%	45%	6%	87%	48%	25%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	3,6	0,3	2,0	0,0	5,1	3,0	2,5
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	68%	70%	73%	90%	57%	71%	78%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	700	1.700	1.800	2.800	1.600	1.800	2.900
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	15%	80%	75%	91%	41%	86%	79%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	10%	58%	55%	80%	26%	66%	59%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	9,0%	11,8%	0,3%	12,5%	3,7%	3,0%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der ersten Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 2) Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit 365/12 bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgte eine Gewichtung mittels VPI auf 2020. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 3) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 4) Schuljahr 2017/18. Die Vorgemerktenquote berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Ausbildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt. - 5) Umfasst Hauptschulen, Neue Mittelschulen, AHS-Unterstufen, Sonderschulen sowie Polytechnische Schulen. - 6) Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meisterprüfung.

Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Tirol

Indikatoren der Erwerbskarriere	Abgeschlossene Ausbildung						
	Pflichtschule/ Polytechnische Schule[5]	Lehre	BMS	sonstige SEKII[6]	AHS	BHS	Master-/ Diplomstudium UNI+FH+PH
				Männer und Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	48%	5%	79%	41%	29%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	7,0	1,9	3,3	0,0	6,0	4,0	2,3
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	55%	58%	63%	86%	46%	68%	78%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	900	2.200	2.000	3.000	1.800	2.100	3.100
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	21%	80%	76%	92%	40%	81%	67%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	10%	46%	50%	79%	21%	56%	53%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	36,7%	5,7%	4,9%	0,7%	3,4%	3,4%	2,6%
				Männer			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	4%	44%	4%	74%	39%	30%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	9,6	3,6	4,1	0,0	8,9	8,7	2,1
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	42%	54%	63%	83%	45%	68%	81%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	1.300	2.400	2.200	3.100	1.800	2.300	3.400
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	16%	79%	76%	95%	41%	80%	69%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	6%	41%	47%	78%	19%	50%	57%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	5,6%	6,2%	0,3%	1,9%	3,6%	3,0%
				Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	92%	5%	50%	5%	83%	42%	28%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	5,4	0,6	3,0	0,1	4,9	2,7	2,6
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	65%	64%	63%	90%	46%	68%	76%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	800	1.800	1.800	2.900	1.700	2.000	2.900
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	26%	81%	77%	90%	39%	82%	65%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	15%	53%	52%	79%	23%	61%	49%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	21,2%	5,8%	3,7%	1,1%	5,7%	3,3%	2,4%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der ersten Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 2) Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit 365/12 bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgte eine Gewichtung mittels VPI auf 2020. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 3) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 4) Schuljahr 2017/18. Die Vorgemerktenquote berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Ausbildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt. - 5) Umfasst Hauptschulen, Neue Mittelschulen, AHS-Unterstufen, Sonderschulen sowie Polytechnische Schulen. - 6) Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meisterprüfung.

Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Vorarlberg

Indikatoren der Erwerbskarriere	Abgeschlossene Ausbildung						
	Pflichtschule/ Polytechnische Schule[5]	Lehre	BMS	sonstige SEKII[6]	AHS	BHS	Master-/ Diplomstudium UNI+FH+PH
				Männer und Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	92%	6%	52%	3%	74%	41%	20%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	2,7	1,7	2,8	0,0	5,9	4,1	2,1
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	70%	67%	66%	91%	41%	71%	81%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	900	2.300	2.000	3.300	1.600	2.200	3.300
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	27%	77%	68%	89%	26%	72%	72%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	18%	49%	45%	76%	11%	49%	59%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	23,1%	7,7%	6,7%	1,4%	7,0%	3,1%	2,1%
				Männer			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	93%	6%	54%	3%	69%	40%	20%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	2,9	4,6	4,3	0,0	9,6	9,0	2,0
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	68%	65%	63%	91%	45%	72%	83%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	900	2.500	2.400	3.400	1.700	2.600	3.600
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	27%	76%	66%	89%	24%	70%	72%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	17%	46%	40%	76%	8%	43%	61%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	7,1%	5,4%	0,6%	G	2,2%	2,6%
				Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	91%	6%	50%	3%	77%	43%	21%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	2,6	0,5	2,5	0,5	4,6	2,8	2,1
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	72%	70%	68%	90%	38%	70%	78%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	800	1.900	1.900	3.300	1.600	2.100	3.000
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	27%	77%	69%	88%	28%	73%	72%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	19%	53%	47%	77%	14%	54%	56%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	G	8,5%	7,4%	2,3%	8,8%	3,7%	1,6%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der ersten Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 2) Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit 365/12 bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgte eine Gewichtung mittels VPI auf 2020. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 3) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 4) Schuljahr 2017/18. Die Vorgemerktenquote berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Ausbildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt. - 5) Umfasst Hauptschulen, Neue Mittelschulen, AHS-Unterstufen, Sonderschulen sowie Polytechnische Schulen. - 6) Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meisterprüfung.

Überblick über einige Indikatoren der Erwerbskarriere nach Abschluss – Wien

Indikatoren der Erwerbskarriere	Abgeschlossene Ausbildung						
	Pflichtschule/ Polytechnische Schule[5]	Lehre	BMS	sonstige SEKII[6]	AHS	BHS	Master-/ Diplomstudium UNI+FH+PH
				Männer und Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	86%	4%	43%	6%	78%	48%	27%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	8,0	2,8	4,8	0,0	7,6	3,6	2,2
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	58%	64%	64%	88%	55%	74%	81%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	800	2.000	1.800	2.900	1.600	2.200	3.100
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	12%	69%	59%	89%	25%	77%	72%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	6%	43%	36%	76%	12%	54%	56%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	71,3%	18,6%	12,1%	2,9%	10,6%	7,0%	3,6%
				Männer			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	85%	4%	40%	5%	74%	50%	28%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	13,0	4,2	7,5	0,0	10,6	8,6	1,8
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	49%	61%	61%	86%	52%	71%	83%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	1.300	2.200	1.900	3.000	1.600	2.300	3.300
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	7%	68%	54%	90%	26%	73%	75%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	2%	39%	29%	76%	10%	44%	62%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	84,2%	17,7%	14,9%	3,4%	9,2%	7,5%	2,8%
				Frauen			
Anteil in weiterer Ausbildung nach 18 Monaten	87%	4%	45%	6%	81%	46%	26%
Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit (in Monaten)[1]	5,0	1,2	3,7	0,1	4,0	2,7	2,4
Anteil Dauer der ersten Erwerbstätigkeit mind. 1 Jahr[1]	63%	69%	67%	90%	59%	77%	79%
Bruttomonatseinkommen nach 18 Monaten (in Euro auf Hundert gerundet)[2]	700	1.800	1.700	2.900	1.700	2.100	2.900
Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	18%	70%	63%	88%	25%	80%	70%
Anteil Personen mit durchgehender Erwerbstätigkeit im 2. Jahr[3]	11%	48%	42%	76%	15%	61%	52%
Vorgemerktenquote nach 18 Monaten[4]	56,8%	20,0%	10,2%	2,5%	13,0%	6,6%	4,3%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der ersten Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 2) Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit 365/12 bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgte eine Gewichtung mittels VPI auf 2020. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben. - 3) Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Abschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 4) Schuljahr 2017/18. Die Vorgemerktenquote berechnet sich als Anteil der Personen in AMS-Vormerkung an der Summe aus Erwerbstätigen und AMS-Vorgemerkten zum Stichtag 18 Monate nach Ausbildungsabschluss. Die Grundmasse wird bei Schulausbildungen (inkl. Lehre) auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. Bei Hochschulausbildungen wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt. - 5) Umfasst Hauptschulen, Neue Mittelschulen, AHS-Unterstufen, Sonderschulen sowie Polytechnische Schulen. - 6) Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meisterprüfung.

Arbeitsmarktstatus[1] 18 Monate nach Abschluss

Abgeschlossene Ausbildung	Männer und Frauen				Männer				Frauen			
	In Aus-bildung	Erwerbs-tätigkeit	AMS-Vor merkung	Sonstiges	In Aus-bildung	Erwerbs-tätigkeit	AMS-Vor merkung	Sonstiges	In Aus-bildung	Erwerbs-tätigkeit	AMS-Vor merkung	Sonstiges
Pflichtschule	92%	1%	3%	4%	92%	0%	3%	4%	92%	1%	2%	4%
Polytechnische Schule	89%	2%	4%	6%	91%	1%	3%	5%	85%	3%	5%	7%
Lehre	4%	75%	10%	10%	4%	75%	10%	10%	5%	75%	10%	10%
BMS	42%	41%	6%	12%	39%	41%	6%	14%	44%	40%	6%	11%
sonstige SEKII[2]	4%	88%	2%	5%	4%	91%	3%	3%	5%	86%	1%	8%
AHS	82%	6%	1%	11%	78%	7%	1%	14%	85%	5%	1%	10%
BHS Gesamt	46%	44%	3%	8%	44%	45%	3%	8%	48%	43%	2%	7%
Höhere techn. und gew. Lehranstalten	42%	46%	3%	9%	41%	49%	3%	8%	45%	40%	3%	11%
Kaufmännische höhere Schulen	53%	37%	3%	7%	56%	32%	4%	8%	52%	40%	2%	6%
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	57%	34%	2%	7%	55%	29%	4%	11%	58%	34%	2%	6%
Land- und forstw. höhere Schulen	45%	46%	2%	7%	36%	54%	2%	8%	56%	36%	2%	6%
Pädagogische höhere Schulen	25%	67%	1%	7%	19%	71%	3%	7%	25%	66%	1%	7%
Bachelorstudium FH	51%	40%	1%	8%	61%	32%	1%	6%	42%	47%	1%	10%
Bachelorstudium UNI/PH	63%	25%	1%	11%	70%	19%	1%	9%	58%	29%	1%	11%
Master-/Diplomstudium FH	9%	78%	2%	11%	9%	80%	2%	9%	9%	76%	2%	13%
Master-/Diplomstudium UNI/PH	28%	54%	3%	15%	30%	54%	2%	13%	26%	54%	3%	17%
Doktorat	9%	62%	3%	26%	10%	63%	2%	25%	9%	61%	3%	28%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Zur Ermittlung des Stichtages werden zum Abschlussdatum taggenau 18 Monate addiert. Bei der Bildung des Arbeitsmarktstatus dominiert eine laufende Ausbildung (inkl. Lehre/Berufsschulbesuch) eine Erwerbstätigkeit bzw. eine AMS-Meldung. - 2) Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meisterprüfung.

Arbeitsmarktstatus[1] 18 Monate nach Abbruch[2]

Abgebrochene Ausbildung	Männer und Frauen				Männer				Frauen			
	In Aus-bildung	Erwerbs-tätigkeit	AMS-Vor merkung	Sonstiges	In Aus-bildung	Erwerbs-tätigkeit	AMS-Vor merkung	Sonstiges	In Aus-bildung	Erwerbs-tätigkeit	AMS-Vor merkung	Sonstiges
Pflichtschule	18%	4%	16%	62%	18%	4%	17%	61%	18%	4%	14%	63%
Polytechnische Schule	14%	11%	27%	48%	14%	10%	28%	48%	13%	13%	25%	49%
Lehre	5%	45%	24%	26%	4%	48%	25%	23%	5%	41%	23%	31%
BMS	13%	41%	16%	30%	15%	37%	17%	31%	11%	45%	15%	29%
sonstige SEKII[3]	4%	69%	12%	14%	3%	76%	12%	9%	5%	63%	13%	19%
AHS	14%	31%	13%	41%	14%	29%	13%	43%	14%	34%	13%	39%
BHS Gesamt	12%	49%	13%	26%	12%	50%	13%	25%	11%	48%	13%	27%
Höhere techn. und gew. Lehranstalten	12%	53%	12%	23%	12%	55%	12%	21%	11%	46%	13%	30%
Kaufmännische höhere Schulen	10%	47%	16%	27%	11%	42%	17%	30%	9%	51%	15%	26%
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	20%	39%	10%	31%	19%	30%	10%	42%	21%	41%	10%	28%
Land- und forstw. höhere Schulen	16%	54%	6%	23%	16%	59%	4%	20%	17%	46%	9%	28%
Pädagogische höhere Schulen	10%	53%	12%	25%	9%	52%	16%	23%	10%	54%	11%	25%
Bachelorstudium FH	5%	75%	7%	13%	5%	77%	7%	11%	5%	70%	8%	16%
Bachelorstudium UNI/PH	5%	65%	6%	24%	5%	67%	6%	21%	6%	63%	6%	26%
Master-/Diplomstudium FH	3%	80%	5%	12%	3%	83%	4%	9%	3%	74%	5%	18%
Master-/Diplomstudium UNI/PH	5%	68%	5%	22%	5%	71%	5%	19%	5%	65%	5%	25%
Doktorat	3%	73%	4%	20%	3%	77%	4%	17%	3%	70%	4%	23%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Zur Ermittlung des Stichtages werden zum Abbruchdatum taggenau 18 Monate addiert. Bei der Bildung des Arbeitsmarktstatus dominiert eine laufende Ausbildung (inkl. Lehre/Berufsschulbesuch) eine Erwerbstätigkeit bzw. eine AMS-Meldung. - 2) Als Ausbildungsabbruch ist die Beendigung einer Ausbildung ohne positiven Abschluss definiert, wenn im darauffolgenden Schuljahr keine andere Ausbildung besucht wurde. Direkte Ausbildungswechsel sind nicht enthalten. - 3) Sonstige Ausbildungen in der Sekundarstufe II und im nichttertiären postsekundaren Bereich inkl. Meisterprüfung.

Mediandauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit nach Abschluss in Monaten

Abgeschlossene Ausbildung	Gesamt	Geschlecht		Wohnort								
		Männer	Frauen	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	T	Vbg.	W
Pflichtschule/Polytechnische Schule[1]	6,8	10,2	4,2	6,3	8,3	9,3	5,0	5,2	7,7	7,0	2,7	8,0
Lehre[1]	2,1	4,3	0,4	3,5	3,4	2,6	1,0	2,1	2,3	1,9	1,7	2,8
BMS[1]	2,9	4,3	2,3	5,5	2,2	2,7	1,8	2,9	2,8	3,3	2,8	4,8
sonstige SEKII[1]	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
AHS[1]	7,0	9,5	4,5	8,5	5,4	7,4	6,9	7,5	7,3	6,0	5,9	7,6
BHS[1] Gesamt	4,3	8,9	2,8	5,2	6,1	4,6	3,8	4,5	4,2	4,0	4,1	3,6
Höhere techn. und gew. Lehranstalten	7,1	8,7	3,6	8,1	7,4	8,0	7,4	7,1	6,2	6,5	6,6	6,1
Kaufmännische höhere Schulen	4,2	9,8	2,9	5,2	5,6	4,3	3,5	4,3	4,3	3,6	4,0	4,8
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	3,6	10,8	3,4	4,5	5,0	3,9	3,2	3,2	3,7	3,3	3,0	4,7
Land- und forstw. höhere Schulen	8,1	9,6	3,5	9,8	7,3	8,6	7,1	8,6	8,4	5,6	9,3	10,0
Pädagogische höhere Schulen	2,5	2,0	2,5	2,5	2,6	2,5	2,7	2,5	2,6	2,3	2,5	1,2
Master-/Diplom UNI+FH+PH[2] Gesamt	2,0	1,6	2,3	1,2	1,9	1,6	1,8	1,9	2,2	2,3	2,1	2,2
Pädagogik	1,1	0,3	1,2	0,0	0,8	0,0	1,3	0,4	2,3	1,2	0,8	1,1
Geisteswissenschaften und Künste	3,6	3,2	3,7	5,2	3,8	3,4	3,5	3,3	3,6	3,6	3,1	3,8
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2,8	2,6	2,9	2,0	3,3	2,9	2,4	2,8	3,6	3,1	3,1	2,8
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	1,3	1,1	1,5	0,8	0,9	1,1	1,1	1,0	1,6	2,2	1,2	1,3
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	3,0	2,8	3,1	2,1	3,5	2,9	2,7	2,8	3,1	3,1	4,3	3,0
Informatik und Kommunikationstechnologie	0,4	0,2	1,0	0,0	0,7	0,1	1,0	1,0	0,4	1,0	0,9	0,0
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	1,7	1,5	2,6	0,7	1,4	1,1	1,6	1,8	2,1	1,9	2,0	2,1
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	2,1	1,6	2,2	G	3,3	2,2	0,9	G	2,0	2,6	G	2,9
Gesundheits- und Sozialwesen	2,6	2,8	2,4	2,0	2,6	2,5	2,4	2,3	2,4	2,6	2,5	2,9
Dienstleistungen	1,8	0,0	2,9	2,0	0,3	1,9	2,2	1,8	1,0	0,0	G	2,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Die Grundmasse wird auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 2) Die Grundmasse wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der ersten Erwerbstätigkeit nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben.

Mediandauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit nach Abbruch[1] in Monaten

Abgebrochene Ausbildung	Gesamt	Geschlecht		Wohnort								
		Männer	Frauen	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	T	Vbg.	W
Pflichtschule/Polytechnische Schule[2]	10,1	11,0	9,0	G	10,0	12,3	8,0	8,0	12,0	10,5	6,1	12,0
Lehre[2]	6,3	7,2	4,6	7,2	7,0	6,8	6,0	5,4	6,2	5,7	5,6	7,3
BMS[2]	4,7	6,2	4,0	5,3	3,2	5,1	5,6	4,0	4,1	3,1	3,8	7,3
sonstige SEKII[2]	2,1	0,8	3,1	2,1	1,1	2,2	1,6	0,7	1,6	2,2	3,2	3,1
AHS[2]	4,5	5,8	3,7	8,3	2,7	7,1	3,4	0,0	4,1	3,6	8,0	6,2
BHS[2] Gesamt	4,4	4,2	4,5	5,2	3,7	5,1	3,6	4,1	2,9	4,2	6,1	5,4
Höhere techn. und gew. Lehranstalten	3,9	3,5	5,1	5,1	2,4	4,6	2,5	3,3	1,9	5,7	7,1	5,0
Kaufmännische höhere Schulen	4,6	5,9	4,1	5,7	4,0	5,1	4,1	4,1	3,7	2,9	6,0	5,7
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	6,8	10,1	6,2	9,3	7,4	8,0	5,2	6,2	5,8	5,6	5,8	8,1
Land- und forstw. höhere Schulen	8,1	9,1	6,9	G	7,0	8,0	6,7	G	8,3	8,7	G	G
Pädagogische höhere Schulen	3,3	3,0	3,4	2,8	3,4	3,1	3,1	2,2	4,9	2,8	G	3,9
Master-/Diplom UNI+FH+PH[3] Gesamt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,9	1,0	0,0
Pädagogik	1,5	2,1	1,1	1,4	1,4	1,6	1,2	1,7	2,1	1,9	2,1	0,6
Geisteswissenschaften und Künste	0,6	1,1	0,3	G	0,7	1,0	1,0	1,1	0,9	1,5	1,1	0,1
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,2
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	0,3	0,0	0,8	G	0,4	0,0	0,1	1,2	0,7	1,9	G	0,0
Informatik und Kommunikationstechnologie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	G	0,0
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0	1,3	0,0	1,1	0,0
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	0,1	0,0	1,0	G	G	0,0	G	G	G	G	G	0,0
Gesundheits- und Sozialwesen	2,2	3,1	2,0	G	G	2,7	2,8	G	3,0	2,9	G	2,0
Dienstleistungen	0,1	0,3	0,0	G	G	G	G	G	G	G	G	1,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Als Ausbildungsabbruch ist die Beendigung einer Ausbildung ohne positiven Abschluss definiert, wenn im darauffolgenden Schuljahr keine andere Ausbildung besucht wurde. Direkte Ausbildungswechsel sind nicht enthalten. - 2) Die Grundmasse wird auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach Ausbildungsabbruch keine weitere Ausbildung besucht haben. - 3) Die Grundmasse wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der ersten Erwerbstätigkeit nach dem Ausbildungsabbruch Vollzeit gearbeitet haben.

Inflationsbereinigtes Medianeinkommen[1] der unselbständigen Erwerbstätigkeit 18 Monate nach Abschluss in Euro auf Hundert gerundet

Abgeschlossene Ausbildung	Gesamt	Geschlecht		Wohnort								
		Männer	Frauen	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	T	Vbg.	W
Pflichtschule/Polytechnische Schule[2]	800	1.200	800	900	800	900	700	900	800	900	900	800
Lehre[2]	2.200	2.400	1.800	2.100	2.100	2.100	2.200	2.100	2.200	2.200	2.300	2.000
BMS[2]	2.000	2.200	1.800	1.800	2.100	1.900	2.100	1.900	1.900	2.000	2.000	1.800
sonstige SEKII[2]	3.000	3.100	2.900	2.900	3.100	3.000	3.000	3.000	2.900	3.000	3.300	2.900
AHS[2]	1.700	1.700	1.700	1.700	1.800	1.700	1.700	1.700	1.700	1.800	1.600	1.600
BHS[2] Gesamt	2.100	2.400	2.000	2.100	2.100	2.100	2.200	2.100	2.100	2.100	2.200	2.200
Höhere techn. und gew. Lehranstalten	2.400	2.500	2.000	2.200	2.400	2.300	2.500	2.300	2.500	2.300	2.600	2.200
Kaufmännische höhere Schulen	1.900	2.000	1.900	1.900	1.800	1.900	2.000	1.900	1.800	2.000	2.100	1.900
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	1.800	1.900	1.800	1.800	1.700	1.800	1.900	1.900	1.700	2.000	2.000	1.800
Land- und forstw. höhere Schulen	2.000	2.100	1.900	G	1.900	2.000	2.000	2.100	1.900	2.000	2.200	2.000
Pädagogische höhere Schulen	2.200	2.300	2.200	2.300	1.900	2.300	2.100	2.200	1.900	2.100	2.300	2.400
Master-/Diplom UNI+FH+PH[3] Gesamt	3.100	3.400	2.900	3.000	3.000	3.100	3.200	3.100	3.200	3.100	3.300	3.100
Pädagogik	2.700	2.800	2.700	2.800	2.600	2.700	2.800	2.700	2.800	2.800	2.800	2.700
Geisteswissenschaften und Künste	2.400	2.600	2.400	2.300	2.400	2.500	2.600	2.600	2.400	2.500	2.600	2.400
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2.700	2.900	2.700	2.700	2.500	2.700	2.900	2.700	2.600	2.700	2.900	2.700
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	3.100	3.200	2.900	3.000	2.900	3.100	3.100	3.000	2.900	3.000	3.200	3.100
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	2.900	3.100	2.800	2.900	2.900	2.900	3.000	2.900	2.900	2.900	2.900	2.900
Informatik und Kommunikationstechnologie	3.500	3.500	3.200	3.400	3.400	3.400	3.500	3.400	3.500	3.300	3.700	3.500
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	3.400	3.600	3.000	3.300	3.500	3.400	3.600	3.500	3.500	3.400	3.700	3.200
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	2.800	2.900	2.700	G	2.700	2.800	2.800	G	3.100	2.700	G	2.800
Gesundheits- und Sozialwesen	4.700	4.900	4.500	5.000	4.700	4.500	4.700	4.900	4.600	4.800	5.000	4.800
Dienstleistungen	2.800	3.100	2.600	2.800	3.100	2.800	2.800	2.800	2.900	G	G	2.700

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit 365/12 bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgte eine Gewichtung mittels VPI auf 2020. - 2) Die Grundmasse wird auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 3) Die Grundmasse wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der unselbständigen Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Abschluss Vollzeit gearbeitet haben.

Inflationsbereinigtes Medianeinkommen[1] der unselbständigen Erwerbstätigkeit 18 Monate nach Abbruch[2] in Euro auf Hundert gerundet

Abgebrochene Ausbildung	Gesamt	Geschlecht		Wohnort								
		Männer	Frauen	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	T	Vbg.	W
Pflichtschule/Polytechnische Schule[3]	1.000	1.200	800	G	800	1.200	700	1.200	1.300	1.300	1.000	900
Lehre[3]	2.000	2.200	1.600	1.900	2.000	1.900	2.100	1.900	2.000	2.000	2.200	1.700
BMS[3]	1.700	2.000	1.500	1.600	1.700	1.600	1.700	1.700	1.800	1.900	1.900	1.500
sonstige SEKII[3]	2.500	2.800	2.000	2.500	2.500	2.400	2.600	2.500	2.400	2.300	2.600	2.300
AHS[3]	1.700	1.900	1.500	1.600	1.800	1.400	1.800	2.100	1.700	1.800	1.300	1.500
BHS[3] Gesamt	2.000	2.300	1.600	1.900	2.100	1.900	2.100	1.900	2.200	2.000	2.000	1.800
Höhere techn. und gew. Lehranstalten	2.400	2.500	1.800	2.200	2.500	2.300	2.600	2.300	2.500	2.200	2.400	2.000
Kaufmännische höhere Schulen	1.700	1.900	1.600	1.800	1.800	1.700	1.800	1.800	1.700	1.900	1.800	1.600
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	1.600	1.700	1.500	1.600	1.500	1.500	1.600	1.700	1.400	1.700	1.700	1.500
Land- und forstw. höhere Schulen	1.800	2.000	1.600	G	G	1.800	1.800	G	1.800	1.900	G	G
Pädagogische höhere Schulen	1.700	1.900	1.700	1.700	1.700	1.700	1.900	1.600	1.600	1.800	G	1.700
Master-/Diplom UNI+FH+PH[4] Gesamt	2.700	3.000	2.600	2.700	2.700	2.700	2.800	2.700	2.600	2.600	2.900	2.700
Pädagogik	2.400	2.400	2.400	2.400	2.500	2.400	2.500	2.300	2.400	2.400	2.600	2.400
Geisteswissenschaften und Künste	2.500	2.600	2.500	G	2.700	2.600	2.700	2.500	2.500	2.500	2.700	2.500
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	2.600	2.800	2.600	2.700	2.400	2.600	2.700	2.700	2.600	2.600	3.000	2.700
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	2.700	2.900	2.600	2.600	2.700	2.600	2.800	2.700	2.500	2.600	2.900	2.800
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	2.900	3.000	2.800	G	G	2.800	2.900	2.900	3.000	2.800	G	2.900
Informatik und Kommunikationstechnologie	3.400	3.500	3.200	3.200	3.500	3.400	3.300	3.200	3.400	3.100	G	3.500
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	3.300	3.500	2.900	3.100	3.400	3.200	3.500	3.400	3.400	3.300	3.400	3.100
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	2.800	2.900	2.700	G	G	G	G	G	G	G	G	2.600
Gesundheits- und Sozialwesen	2.600	2.700	2.600	G	G	2.300	2.900	G	2.700	3.200	G	2.400
Dienstleistungen	2.700	2.700	2.700	G	G	G	G	G	G	G	G	2.800

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Aus dem daraus berechneten Tageseinkommen wird ein Monatseinkommen durch Multiplikation mit 365/12 bestimmt. Um eine Vergleichbarkeit des Einstiegseinkommens zwischen den Jahren zu bieten, erfolgte eine Gewichtung mittels VPI auf 2020. - 2) Als Ausbildungsabbruch ist die Beendigung einer Ausbildung ohne positiven Abschluss definiert, wenn im darauffolgenden Schuljahr keine andere Ausbildung besucht wurde. Direkte Ausbildungswechsel sind nicht enthalten. - 3) Die Grundmasse wird auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Ausbildungsabbruch keine weitere Ausbildung besucht haben. - 4) Die Grundmasse wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die bei der unselbständigen Erwerbstätigkeit 18 Monate nach dem Ausbildungsabbruch Vollzeit gearbeitet haben.

Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr nach Abschluss

Abgeschlossene Ausbildung	Gesamt	Geschlecht		Wohnort								
		Männer	Frauen	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	T	Vbg.	W
Pflichtschule/Polytechnische Schule[1]	15%	10%	19%	9%	7%	12%	21%	16%	10%	21%	27%	12%
Lehre[1]	79%	79%	79%	77%	79%	80%	83%	82%	80%	80%	77%	69%
BMS[1]	73%	72%	75%	71%	76%	76%	79%	69%	73%	76%	68%	59%
sonstige SEKII[1]	92%	94%	90%	92%	92%	93%	93%	93%	92%	92%	89%	89%
AHS[1]	34%	36%	32%	45%	38%	41%	37%	32%	44%	40%	26%	25%
BHS[1] Gesamt	83%	82%	84%	84%	79%	85%	85%	83%	86%	81%	72%	77%
Höhere techn. und gew. Lehranstalten	81%	83%	76%	85%	79%	84%	85%	81%	86%	78%	72%	73%
Kaufmännische höhere Schulen	82%	75%	86%	82%	79%	84%	86%	84%	85%	85%	69%	76%
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	82%	67%	83%	83%	75%	84%	85%	83%	85%	81%	64%	73%
Land- und forstw. höhere Schulen	85%	85%	85%	87%	79%	87%	86%	82%	87%	85%	80%	76%
Pädagogische höhere Schulen	88%	88%	88%	89%	84%	89%	88%	90%	89%	88%	86%	87%
Master-/Diplom UNI+FH+PH[2] Gesamt	77%	80%	75%	87%	78%	85%	84%	75%	80%	67%	72%	72%
Pädagogik	81%	85%	80%	86%	79%	85%	85%	74%	84%	73%	76%	78%
Geisteswissenschaften und Künste	61%	62%	61%	70%	60%	68%	68%	55%	61%	65%	64%	58%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	71%	71%	71%	73%	67%	80%	84%	68%	73%	48%	73%	66%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	82%	83%	82%	90%	83%	90%	88%	83%	85%	68%	75%	78%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	69%	68%	70%	82%	70%	78%	76%	64%	71%	54%	55%	66%
Informatik und Kommunikationstechnologie	88%	89%	82%	96%	85%	93%	89%	80%	89%	78%	78%	87%
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	82%	84%	76%	95%	79%	89%	87%	84%	82%	80%	72%	76%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	64%	73%	60%	G	75%	73%	79%	83%	78%	78%	G	46%
Gesundheits- und Sozialwesen	76%	75%	77%	89%	81%	84%	86%	78%	79%	65%	72%	72%
Dienstleistungen	82%	87%	76%	81%	84%	85%	88%	77%	89%	86%	G	75%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Die Grundmasse wird auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben. - 2) Die Grundmasse wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Bildungsabschluss keine weitere Ausbildung besucht haben.

Anteil Tage in Erwerbstätigkeit im 2. Jahr nach Abbruch[1]

Abgebrochene Ausbildung	Gesamt	Geschlecht		Wohnort								
		Männer	Frauen	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	T	Vbg.	W
Pflichtschule/Polytechnische Schule[2]	8%	8%	9%	4%	4%	6%	16%	8%	7%	11%	18%	5%
Lehre[2]	49%	52%	45%	44%	53%	49%	56%	57%	51%	58%	54%	35%
BMS[2]	50%	45%	53%	44%	58%	46%	51%	57%	55%	65%	54%	35%
sonstige SEKII[2]	74%	80%	68%	70%	81%	74%	80%	80%	75%	79%	73%	64%
AHS[2]	38%	35%	41%	30%	47%	31%	45%	57%	42%	51%	27%	30%
BHS[2] Gesamt	58%	59%	56%	59%	61%	57%	63%	63%	65%	64%	54%	48%
Höhere techn. und gew. Lehranstalten	62%	64%	53%	60%	66%	62%	71%	66%	70%	64%	58%	49%
Kaufmännische höhere Schulen	54%	50%	57%	57%	58%	53%	57%	60%	57%	66%	51%	48%
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	50%	39%	53%	46%	50%	51%	54%	59%	52%	54%	47%	43%
Land- und forstw. höhere Schulen	66%	70%	59%	G	52%	78%	65%	G	62%	70%	G	G
Pädagogische höhere Schulen	60%	59%	60%	64%	68%	60%	60%	75%	63%	64%	76%	55%
Master-/Diplom UNI+FH+PH[3] Gesamt	71%	73%	69%	79%	74%	75%	77%	71%	75%	70%	61%	65%
Pädagogik	72%	74%	72%	80%	75%	76%	76%	70%	75%	70%	65%	67%
Geisteswissenschaften und Künste	60%	59%	61%	62%	68%	59%	67%	59%	64%	64%	52%	58%
Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen	69%	71%	68%	73%	69%	71%	77%	67%	76%	66%	55%	63%
Wirtschaft, Verwaltung und Recht	75%	77%	74%	82%	79%	80%	81%	76%	78%	75%	63%	69%
Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik	64%	65%	64%	76%	60%	67%	68%	65%	71%	55%	45%	63%
Informatik und Kommunikationstechnologie	82%	83%	74%	82%	82%	85%	82%	84%	85%	75%	74%	81%
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	72%	75%	66%	85%	70%	79%	78%	76%	79%	61%	70%	64%
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin	71%	79%	67%	G	G	80%	74%	G	G	G	G	64%
Gesundheits- und Sozialwesen	61%	57%	64%	G	69%	70%	61%	72%	66%	59%	62%	55%
Dienstleistungen	75%	82%	68%	G	G	75%	77%	G	78%	G	G	69%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr) im Auftrag von BMA und AMS. Schuljahre 2008/09 bis 2017/18. Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Record Swapping“ ein Teil der Daten verschmutzt. Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen <= 30 keine zuverlässigen Aussagen möglich - diese Zellen wurden mit „G“ markiert. - 1) Als Ausbildungsabbruch ist die Beendigung einer Ausbildung ohne positiven Abschluss definiert, wenn im darauffolgenden Schuljahr keine andere Ausbildung besucht wurde. Direkte Ausbildungswechsel sind nicht enthalten. - 2) Die Grundmasse wird auf Personen eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Ausbildungsabbruch keine weitere Ausbildung besucht haben. - 3) Die Grundmasse wird auf Personen unter 30 Jahren eingeschränkt, die innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Ausbildungsabbruch keine weitere Ausbildung besucht haben.